IMPULS-VERANSTALTUNG

#sicherunsicher

ab 16.30 Uhr

BBZ Solothurn,
Aula, Gebäude D

Die Impulsveranstaltung richtet sich an Fachpersonen, Lehrpersonen, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie weitere Interessierte aus dem Kinder- und Jugendbereich. Sie bietet fachliche Impulse zum Fokusthema «Unsicherheit erkennen, Sicherheit schaffen» und eröffnet Raum für Austausch und Vernetzung mit weiteren Akteurinnen und Akteuren aus dem Kanton Solothurn.

Berufsbildungszentrum Solothurn BBZ
Aula, Gebäude D
Kreuzacker 10
4500 Solothurn

DONNERSTAG
19.11.2026

Einlass und freier Zugang zu den Infoständen

Ab 16.30 Uhr

Organisationen und Vereine präsentieren ihre Angebote rund ums Fokusthema:

- Beratungsstelle Opferhilfe Solothurn
- Institution Bachtelen
- kindundjugend.so – Dachverband Kinder- und Jugendarbeit Kanton Solothurn
- Kompass Solothurn
- PERSPEKTIVE und Suchthilfe OST
- UNICEF Schweiz und Liechtenstein
- Und weitere

Start im Plenum

17.00 Uhr

Grusswort

Sicher unsicher?
Susanne Schaffner, Regierungsrätin und Vorsteherin des Departements des Innern

Input

Wie geht es Kindern und Jugendlichen in der Schweiz? Erste Ergebnisse aus dem Kinderrechtebarometer Schweiz.
Die UNO weist die Schweiz wiederholt darauf hin, dass es bisher keine geeigneten Daten dazu gibt, wie es Kindern und Jugendlichen in der Schweiz geht. Dem möchte der Kinderrechtebarometer von UNICEF Schweiz und Liechtenstein gemeinsam mit der OST – Ostschweizer Fachhochschule entgegenwirken. Zum ersten Mal liegen Daten dazu vor, wie es den Kindern und Jugendlichen aus ihrer Sicht geht. Wachsen Sie sicher auf? Dürfen sie genug partizipieren? Wie steht es um ihr Wohlbefinden? Das Referat gibt einen ersten Einblick in die Ergebnisse.

Mandy Falkenreck, Dozentin an der OST – Ostschweizer Fachhochschule

Moderation
Nora Moser
Projektleiterin Kinder- und Jugendtage Kanton Solothurn

DONNERSTAG
19.11.2026

Pause

18.00 Uhr

Die Teilnehmenden wechseln das Gebäude für die Themenateliers.

Themenateliers

18.15 Uhr

Parallel werden Ateliers zu fünf verschiedenen Themen durchgeführt. Sie können bei der Online-Anmeldung eines auswählen.

Details finden Sie
auf den nächsten Seiten.

Vernetzungsapéro und Besuch der Infostände

19.15 Uhr

Verdankung und Ausblick
Die Infostände präsentieren ihre Angebote. Dazu gibt es einen Apéro des BBZ.

Ende der Veranstaltung

20.30 Uhr

Hier anmelden!
Anmeldeschluss ist am
11. November 2026.

DONNERSTAG
19.11.2026

Themenatelier 1 Sicherheit durch Beziehung – bindungsgeleitet handeln, wenn es schwierig wird

Manche Kinder ziehen sich zurück, andere überschreiten Grenzen oder reagieren mit starken Gefühlen. Hinter solchem Verhalten stehen oft Unsicherheit und ein Bedürfnis nach Kontrolle. In diesem Themenatelier erhalten Sie einen praxisnahen Einblick in die Bindungstheorie. Anhand konkreter Beispiele aus dem Kita-Alltag zeigen wir auf, wie bindungsgeleitetes Arbeiten Sicherheit schafft und die Entwicklung fördert. Gemeinsam diskutieren wir, wie tragfähige Beziehungen auch unter anspruchsvollen Bedingungen gelingen können.

Durchgeführt wird das Atelier von Claudia Peter-Ruf, eidg. anerkannte Psychologin und Psychotherapeutin und stv. Leiterin Bereich Therapie und Beratung an der Institution Bachtelen, sowie Saskia Scheidegger, Leitung Kita Lommiswil.

Themenatelier 2 Unsicherheit im «Männlich-werden»

Bei Jungen und jungen Männern wächst die Empfänglichkeit für männlichkeitsideologische Denkfiguren. Dies geschieht häufig aus einer tiefen Verunsicherung heraus, wie sie ihr Mannsein leben sollen. Jungen bewegen sich dabei in einem Spannungsfeld zwischen stereotypen Männlichkeitsnormen, die oft in ihren Peergroups vorherrschen, und den unterschiedlichen Erwartungen, welche die Gesellschaft an sie stellt. Im Themenatelier erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die männliche Sozialisation, die Funktionsweise der «Manosphere» mit ihren Versprechen von Muskeln, Geld und Erfolg bei Frauen sowie in Praxisansätze, wie geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen gestaltet werden kann.

Durchgeführt wird das Atelier von Michael Koger, Sozialpädagoge, Psycho-Sozialer Berater, Selbstbehauptungstrainer für Jungs, Buben- und Väterarbeiter und Co-Leiter der Fachstelle OH BOY* für geschlechterreflektierte Jungenarbeit bei männer.ch.

DONNERSTAG
19.11.2026

Themenatelier 3 Verhalten verstehen und sicher begleiten

Verhalten verstehen heisst Bedürfnisse erkennen. In diesem Themenatelier erhalten Sie einen Einblick in die psychologischen Hintergründe von Bedürfnissen und deren Zusammenhang mit Verhalten und Verhaltensauffälligkeiten. Bezugspersonen wirken dabei als stabiler und verlässlicher Anker über alle Bedürfnisse hinweg und geben Kindern Orientierung und Sicherheit im Alltag.
Sie vertiefen Ihr Verständnis für den Zusammenhang zwischen Bedürfnissen und Verhalten und gewinnen Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen. Zudem erhalten Sie konkrete Ideen, wie Ressourcen von Kindern und Jugendlichen einfach und wirksam gestärkt werden können.

Durchgeführt wird das Atelier von Gwen Leuenberger, Fachpsychologin für Kinder und Jugendliche.

Themenatelier 4 Krisen gemeinsam bewältigen – Jugendliche und junge Erwachsene stärken

Jugendliche und junge Erwachsene geraten in Familie, Schule oder Lehrstelle immer wieder in Krisen und Konflikte, aus denen sie oft nicht eigenständig herausfinden. Häufig liegen Unsicherheiten hinter herausforderndem Verhalten. In diesem Atelier erkunden wir, wie Bezugspersonen solche Situationen erkennen und Jugendliche tragfähig begleiten können. Wir beleuchten die Rolle von Eltern und weiteren Vertrauenspersonen und zeigen auf, wie sich Resilienz sowie Selbstvertrauen gezielt stärken lassen. Anhand praxisnaher Beispiele aus Suchthilfe und Jugendberatung erhalten die Teilnehmenden konkrete Impulse und praxisnahe Tipps für den Alltag.

Durchgeführt wird das Atelier von Rafael Bollag, Abteilungsleiter Jugend- und Suchtberatung Suchthilfe Ost, sowie Ruth Marbacher, Bereichsleiterin Beratung und Prävention, Perspektive.

DONNERSTAG
19.11.2026

Themenatelier 5 Umgang mit Macht und Ohnmacht bei Fachpersonen

Laut Aussagen von Expertinnen und Experten in der Soziologie und Psychologie kommt Macht in jeder sozialen Beziehung vor. Das gilt also auch für die Beratungs- und Betreuungsbeziehung.

Oft wird angenommen, dass Macht bewusst genutzt wird, um zu bekommen, was man will, und um andere zu unterdrücken. In diesem Themenatelier betrachten wir das Verständnis von Macht und Ohnmacht aus einer anderen Perspektive: Nämlich dem Verständnis, dass Macht auch unterstützend wirken kann, um förderlich Einfluss zu nehmen und gemeinsam Ziele zu erreichen. Voraussetzung dafür ist eine bewusste Auseinandersetzung mit eigenen Macht- und Ohnmachtssituationen und dem verantwortungsvollen Umgang damit.

Auf folgende Aspekte wird anhand von Informationen und im gemeinsamen Austausch eingegangen:

- Grundlagen des Machtbegriffs und der Machtdynamiken
- Macht- und Ohnmachtsverhältnisse in Arbeitssituationen erkennen
- Unterstützung und weiterführende Informationen

Durchgeführt wird das Atelier von Ingrid Broger, Erwachsenenbildnerin HF, MAS A&PE/MAS SCOB Supervision, Coaching und Organisationsberatung/ CAS Gewaltprävention

Hier anmelden!
Anmeldeschluss ist am 11. November 2026.